



Rückblick auf das Jahr 2006

Die Hindenburger Wochenzeitschrift „Nowiny Zabrzeńskie“ stellt alljährlich die Ereignisse in unserer Heimatstadt im vergangenen Jahr zusammen. In der Ausgabe Nr. 2 unserer Heimatzeitschrift brachten wir den Rückblick auf die Monate Januar bis Juli. Heute nun folgt der August bis Dezember. K.F.

AUGUST

Schließung des Städtischen Museums

Das Städtische Museum auf dem plac Krakowski (Schecheplatz) wurde für Besucher geschlossen. Der technische Zustand des Gebäudes bedroht laut Meinung der Experten die Sicherheit der sich hier aufhaltenden Personen.

Krieg um das ZPK

Von der Firma Mostostal Zabrze wurden 30 Schutzleute des Sicherheitsdienstes herbeigeführt und besetzten das Gelände des Unternehmens ZPK (Produktionsbetrieb für Stahlkonstruktionen) in der ulica Mikulczycka (Klausberger Straße). Das war einer von mehreren Akten des Dramas der Auseinandersetzung um die Eigentumsrechte an dem Betrieb. Der Streit läuft zwischen dem Unternehmen Mostostal Zabrze und der Firma Silesia Real Estete. Mit der Klärung der Sachlage muß sich jetzt das Gericht befassen.

Krupnioki vor der Musikhalle (Dom Muzyki i Tańca)

1.700 Liter Zur und 5.000 schlesische Graupenwürste, auch Krupnioki genannt, verzehrten die Hindenburger Einwohner während dem 1. Festival der Schlesischen Speisen. Über deren Zubereitung wachte Maciej Kurori, es spielte die oberschlesische Musikgruppe Myslovitz. Organisator der Veranstaltung war das Hindenburger Bergbaumuseum.

SEPTEMBER

Das Herz des Hl. Kamillus in der Stadt

Die wertvollste Reliquie des Kamillianerordens kam am 30. September in die Stadt. Die Einwohner begrüßten diese während einer Messe in der St. Hedwigkirche in Zaborze. Das Herz des Heiligen verblieb bis zum 8. Oktober in der St. Kamilluskirche. Die Reliquie wurde aus Rom nach Hindenburg gebracht, um das zehnjährige Jubiläum der Wahl des Ordensgründers Camillo de Lellis zum Patron der Stadt zu feiern.

OKTOBER

Neues Postzentrum

In der ulica Szkubacza (Straße im Neubaugebiet im Bereich der Verlängerung des Danziger Weges in Richtung Klausberg, hinter der Autobahn) wurde die Gründungsurkunde des Versand- und Verteilerzentrums der Polnischen Post eingemauert. Der Bau des Zentrums soll im August 2007 abgeschlossen sein. Hier finden dann über 1.000 Personen einen Arbeitsplatz.

NOVEMBER

Wahlen des Stadtpräsidenten

Für die turnusgemäße Wahl des Hindenburger Stadtpräsidenten waren zwei Wahlgänge notwendig. Im zweiten Wahlgang (die Wahlbetei-



Hindenburg Oberschl., Haus Metropol.

Das Gebäude auf dem Bahnhofsplatz Nr. 3 war zu deutschen Zeiten das Hotel „Metropol“ (siehe Foto) und steht direkt neben dem Hauptpostamt. Nach 1945 befanden sich hier verschiedene Firmen und vor etlichen Jahren ging es in den Besitz der Schlesischen Medizinischen Akademie über. Jetzt steht es zum Verkauf an. Der Eigentümer hat eine Versteigerung bekannt gegeben und der Verkaufspreis wurde mit 8.200.000 Zloty angesetzt. Dieses Gebäude wurde 1923 erbaut und steht seit einigen Jahren leer. Es hat eine Fläche von 2.129,83 Quadratmetern, ist ausgestattet mit sämtlichen Installationen (Gas, Elektrizität, Blitzschutz) sowie Aufzug und Kellerräume. Laut Aussage des Eigentümers erlaubt der technische Zustand des Gebäudes eine weitere Benutzung. K. F.

ligung betrug lediglich 20,1 Prozent) gewann Matgorzata Mańka-Sulik mit 15.016 Stimmen (50,32 Prozent) gegen Rafal Marek mit 14.824 Stimmen (49,68 Prozent). Somit hat unsere Stadt jetzt eine Frau als Stadtpräsidentin.

Auch neuer Stadtrat wurde gewählt

Bereits beim ersten Wahlgang des Stadtpräsidenten am 12. November wurde der neue Stadtrat gewählt. In der ersten Sitzung am 27. November wurde Adam Moś zum Vorsitzenden des Stadtrates gewählt.

DEZEMBER

Sportplatz an der St. Albertkirche

An der St. Albertkirche in der Kopernika-Siedlung (neue Siedlung unterhalb des Ortsteils Klausberg) wurde ein Sportobjekt mit Skateboardpark sowie Sportplätzen für Tennis, Basketball und Volleyball dem Publikum übergeben.

Goldmedaille für Diagnostim

Diagnostim, eine Anlage zur diagnostischen Erkennung von Unregelmäßigkeiten der Herz-tätigkeit, konstruiert von Wissenschaftlern aus dem Hindenburger Institut für Medizinische Technik und Geräte, erhielt auf der 55. Messe für Erfindungen, Wissenschaftliche Untersuchungen und Neue Techniken in Brüssel die Goldmedaille.

Ukrainer kaufen Alkoholfirma

Der ukrainische Potentat in der Alkoholproduktion, die Firma „Nemiroff“, erwarb die Hindenburger Gesellschaft „Legro“. Deren Firmennamen änderte sich in „Nemiroff Polska“, und ihr Sitz wurde von der ulica Niedzialkowskiego (Paulstraße) in die ulica Pyskowicka im neuen Gewerbe- und Industriegebiet zwischen Klausberg und Pilzendorf verlegt.

Bankbetrüger

Eine kriminelle Gruppe entlockte auf einer Hindenburger Bank mehrere Kredite. Ein Filialleiter dieser Bank war Mitglied der Gruppe. Im Zusammenhang mit dieser Sache nahm die Polizei etliche Personen fest.

NACHTRAG

In der gleichen Zeitung erschien noch im Dezember folgende Nachricht: Beschluß des Präsidenten. Auf den Posten des Vizepräsidenten wurde Adam Kurbiel berufen. Dessen Bruttovergütung beträgt:

4.920 Zloty Grundgehalt, 1.600 Zloty Funktionszulage, 984 Zloty Zulage für langjährige Tätigkeit im Stadamt, und 2.608 Zloty Sonderzulage (jährlich zuerkannt).
Anm. des Übers.: Die Summe beträgt 10.112 Zloty. Umgerechnet nach dem Wechselkurs ist das ein Monatseinkommen von ca. 2.550 Euro. Brutto!